Agnostiker völlig schockiert, nachdem er einen Muslim nach einem Beweis für den Islam fragte! Muhammed Ali

Izvor: https://minbarlive.com/videos/de/agnostiker-voellig-schockiert-nachdem-er-einen-muslim-nach-einem-beweis-fuer-den

> Ein agnostischer Mann in der Arbeitspause fragt einen muslimischen Redner nach Beweisen für den Islam. Nach der Diskussion über das Kausalitätsargument und seine Zweifel an Christentum hört er Beweise aus dem Qur'an über Ameisenkommunikation, schwere Wolken, das sich ausdehnende Universum und das reflektierte Licht des Mondes. Daraufhin nimmt er den Islam an, indem er das Glaubensbekenntnis ausspricht.

SAŽETAK

In diesem Gespräch stellt ein Agnostiker, der eine Pause von der Arbeit macht, einem muslimischen Redner Fragen zum Glauben. Der Agnostiker erklärt, dass er das Kausalitätsargument akzeptiert – dass alles, was beginnt zu existieren, eine Ursache hat – und deshalb glaubt, dass eine höhere Macht existieren muss. Er ist jedoch nicht überzeugt, dass irgendeine spezifische Religion göttlich offenbart ist. Er ist in der Kirche aufgewachsen, fand das Christentum aber aufgrund von Fehlern und unbekannten Autoren unüberzeugend und lehnt das Nicäa-Glaubensbekenntnis ab. Er stimmt zu, dass die islamischen Lehren über Moral und Lebensstil sinnvoll sind, hat jedoch Schwierigkeiten damit, ob sie wirklich von Gott stammen. Der Redner präsentiert dann Beweise für den Islam und konzentriert sich auf den Koran als eine Offenbarung, die alles anspricht. Er argumentiert, dass, wenn der Koran nicht von Gott wäre, er viele Fehler enthalten müsste, angesichts des begrenzten Wissens im Arabien des 7. Jahrhunderts. Er kontrastiert dies mit anderen Schriften wie der Bibel, die die wissenschaftlichen Missverständnisse ihrer Zeit widerspiegeln. Der Redner gibt mehrere Beispiele: die koranische Geschichte von der Ameise, die andere Ameisen warnt, was durch aktuelle Forschungen bestätigt wird, dass Ameisen verbal über Gefahr kommunizieren; der Koran beschreibt Wolken als schwer und Winde als Dünger, was die moderne Wissenschaft bestätigt; der Koran erwähnt die Expansion des Universums, die erst kürzlich entdeckt wurde; und der Koran sagt, dass das Licht des Mondes geliehen ist und dass er einst ein Feuerball war, was von der NASA bestätigt wurde. Der Redner fordert den Agnostiker heraus, eine rationale Erklärung dafür zu geben, wie der Gesandte Muhammad diese Dinge ohne göttliche

Offenbarung hätte wissen können. Der Agnostiker findet die Beweise überzeugend. Der Redner lädt ihn dann ein, den Islam anzunehmen, und der Agnostiker, obwohl er wenig Zeit hat, spricht das Glaubensbekenntnis auf Englisch und Arabisch aus. Der Redner heißt ihn im Islam willkommen, rät ihm, Schritt für Schritt zu lernen, und gibt Kontaktdaten für weitere Unterstützung.

KLJUČNE PORUKE

- Der Agnostiker akzeptiert das Kausalitätsargument: Alles, was beginnt zu existieren, hat eine Ursache, also muss es einen Ausgangspunkt geben, den er als höhere Macht identifiziert.
- Er lehnt das Christentum aufgrund wahrgenommener Fehler und unbekannter Autoren ab und findet das Nicäa- Glaubensbekenntnis unüberzeugend.
- Er stimmt zu, dass die islamischen Morallehren (z.B. kein Trinken, kein Glücksspiel) der Gesellschaft zugutekommen, stellt jedoch deren göttlichen Ursprung in Frage.
- Der Sprecher argumentiert, dass der Koran, der über 23 Jahre offenbart wurde, alle Themen anspricht und, wenn er nicht von Gott stammt, viele Fehler enthalten müsste, angesichts des begrenzten Wissens im 7. Jahrhundert in Arabien.
- Der Bericht im Koran über die Ameisen, die andere warnen (Koran 27:18-19), wird als Beweis präsentiert, da moderne Forschungen zeigen, dass Ameisen verbal über Gefahr kommunizieren.
- Der Koran beschreibt Wolken als schwer und Winde als Dünger, was mit der modernen Wissenschaft übereinstimmt.
- Der Koran erwähnt die Expansion des Universums (Koran 51:47), eine Entdeckung, die erst kürzlich gemacht wurde.
- Der Koran weist darauf hin, dass der Mond kein eigenes Licht hat (Koran 10:5; 25:61) und dass er einst eine Feuerkugel war, was von der NASA bestätigt wurde.
- Der Agnostiker findet die Beweise überzeugend und akzeptiert den Islam, indem er das Glaubensbekenntnis (schahada) auf Englisch und Arabisch rezitiert.

ČLANAK

Eröffnung: Eine kurze Begegnung in der Arbeitspause

"Ich glaube nicht, dass ich jemals etwas so Beschreibendes oder so detailliertes gehört habe. Das ist sehr interessant." "Oh, das ist ziemlich verrückt." "Äh, ich habe nur ein

paar Minuten. Ich mache gerade Pause bei der Arbeit, aber ich dachte, ich frage dich mal ein paar Fragen, wenn das in Ordnung ist."

"Okay, woran glaubst du? Denn du hast gesagt, du bist kein Christ. Woran glaubst du?" "Äh, ich würde mich, glaube ich, als agnostisch klassifizieren, wenn ich ehrlich bin."

Das Kausalitätsargument und die Notwendigkeit eines Ausgangspunkts

"Also ganz schnell, ähm, im Grunde bin ich mit dem Kausalitätsargument einverstanden. Äh, einige Leute haben darüber gesprochen, ähm, wenn du in einer Schlange bei einem 7-Eleven oder so stehst und die Schlange unendlich ist, würdest du jemals zur Kasse kommen? Für mich stellt dieses Argument fest, dass es einen Ausgangspunkt geben muss. Also stimme ich dem auch zu."

"Und wie du weißt, in einigen deiner Diskussionen sprichst du darüber, dass du von deiner Mutter kamst, deine Mutter von la, la la, du weißt schon, alles, was existiert, hat eine Ursache, also bin ich damit einverstanden. Ich denke, es muss einen Ausgangspunkt geben. Irgendetwas muss die Kette gestartet haben. Mhm. Das ist also mein Standpunkt. Und einfach herauszufinden, was dieser Kettenstarter ist, wenn das Sinn macht."

Der Glaube an eine höhere Macht als Notwendigkeit

"Okay. Glaubst du also an eine Art höhere Macht?" "Ich denke, ob ich daran glaube oder nicht, es muss eine Notwendigkeit sein." "Ja, sicher. Akzeptierst du die Existenz einer höheren Macht?" "Ja. Es muss sie praktisch geben." "Deshalb sind wir uns einig." "Ja, ja. Ich denke, ich müsste dann agnostisch sagen, wenn das der richtige Begriff ist, was auch immer der Begriff ist, ich weiß es nicht. Sie kleben überall Etiketten drauf." "Ich meine, okay, sicher, sicher, sicher. Also wenn es irgendeine Art von höherer Macht gibt, akzeptierst du das."

Über Gesandte, Propheten und die Probleme mit dem Christentum

"Was ist deine Position zu Gesandten und Propheten?" "Äh, ich bin aufgewachsen und bin in die Kirche gegangen und so, aber es war für mich einfach wirklich seltsam. Ich habe ein bisschen die Bibel gelesen, aber wahrscheinlich 2012. Also, du weißt schon, ich bin ein bisschen raus, was das Lesen angeht, aber ein Teil davon ergab bis zu einem gewissen Grad Sinn. Aber als ich dann über unbekannte Autoren und viele Fehler studiert habe, konnte ich mich einfach nicht mehr damit identifizieren, weißt du?"

"Ja, ich habe mich über das Nicäa-Konzil und die grundlegenden Dinge informiert. Aber ehrlich gesagt, erscheint mir das alles ziemlich lächerlich. Mhm. Okay, also ich habe nicht wirklich nach dem Christentum an sich gefragt, sondern mehr. Glaubst du, dass der Schöpfer oder eine höhere Macht uns Nachrichten sendet, mit uns kommuniziert, als ob er könnte?" "Ich denke, er könnte, ja, wenn das als Antwort fair genug ist. Wenn das nicht ausweichend ist." "Sicher."

"Also schließt du das Christentum aus, was ich für sehr rational halte, da wir die Probleme mit dem Christentum kennen. Was ist dann deine Position zu Islam? Was weißt du über den Islam?"

"Ich weiß ein bisschen Bescheid. Ich habe einige deiner Videos eine Weile lang angesehen und so. Ich habe also ein grobes allgemeines Verständnis, wie, ich denke, es ist gesund, alles, was der Islam lehrt. Ich bin damit einverstanden, auch ohne Religion. Kein Alkohol, kein Glücksspiel, eine Gesellschaft, die so aufgebaut ist, macht Sinn. Ich bin also bei dir, ich bin bei all dem bei dir. Der Fokus für mich ist, ob das göttlich ist oder nicht. Mhm. Ich denke, selbst wenn ich nicht glauben würde, wäre dieser Lebensstil immer noch die beste Wahl, da eine Gesellschaft eine Struktur braucht, um zu überleben, und alle auf derselben Seite sein müssen. Das macht Sinn, oder? Jeder hat ähnliche Überzeugungen. Ich habe dieses Argument auch von anderen gehört. Und ich glaube wirklich, es ist gesund, wenn jeder ein Gefühl für Moral hat, oder? Mhm."

Die Frage nach dem göttlichen Ursprung: Was hindert dich daran, Muslim zu werden?

"Okay. Was würdest du sagen, hält dich davon ab, Muslim zu sein? Wenn du an eine höhere Macht glaubst, an eine höhere Macht glaubst. Du denkst, die Lehren des Islam machen Sinn, und sie scheinen Dinge zu sein, mit denen du einverstanden bist, was mit der Idee übereinstimmt, dass sie eine Anleitung für die Menschheit sind, weil sie nützliche Dinge für Menschen sind. Und der Koran sagt, dass es eine Anleitung ist, die vom Schöpfer gesandt wurde. Wenn es also nützliche Dinge sind, die Sinn machen, und es gibt die Behauptung, dass sie von Gott kommen, mit dieser höheren Macht, an die du glaubst, was hindert dich dann daran, diesen Schritt zu gehen und Muslim zu werden? Was ist das Hindernis, das dich davon abhält?"

"Es ist so, ich weiß nicht. Es ist wie sicher zu sein, dass es tatsächlich göttlich gesandt ist, denke ich, also, okay, da habe ich Schwierigkeiten. Ich denke, es ist machbar. Und ich denke, die Lehren sind gut, aber ist es tatsächlich eine göttliche Botschaft oder nicht? Mhm."

"Okay. Was? Lass mich dich fragen, hast du irgendwelche Beweise für den Islam gesehen, Videos, in denen ich über die Beweise für den Islam spreche oder so etwas, oder hast du das nicht?" "Äh, nicht wirklich, ein bisschen, aber die kleinen Stücke, die

ich mitbekommen habe, ich weiß nicht, ob das einfach nicht überzeugend genug ist, vielleicht."

Das Argument für den Islam: Der Gesandte und der Koran

"Okay, lass mich dir diese Frage stellen. Lass mich dir ein bisschen unsere Position zu den Beweisen für den Islam oder warum wir glauben, dass der Islam von Gott ist oder dass der Gesandte Muhammad ein Gesandter von Gott ist. Du hast einen Mann, der vor 1400 Jahren in den Wüsten Arabiens lebte, richtig? Richtig. Er heißt Gesandter Muhammad . Er sagte, er sei ein Prophet, ein Gesandter, der vom Schöpfer gesandt wurde. Er lebte 40 Jahre mit seinem Volk, bevor er die Offenbarung erhielt. Die Offenbarung war der Koran. Und der Koran kam über einen Zeitraum von 23 Jahren herab. Vieles davon war situativ. Menschen kamen, um Fragen zu stellen, der Koran kam, Kämpfe geschahen, der Koran sprach darüber, solche Dinge. Richtig?"

"Es waren also etwa 23 Jahre, und die Menschen kamen und stellten Fragen. Die Offenbarung kam herab. Die Menschen kamen und fragten nach der Seele, und dann kam die Offenbarung herab. Ja, sie fragten nach der Seele und sagten, es sei von den Angelegenheiten meines Herrn. Und uns wurde nur ein wenig Wissen gegeben. Dann kamen die Menschen und fragten den Propheten. Ja, sie fragten nach der Menstruation. Also halte dich während dieser Zeit von Frauen fern, richtig? Dann kam die Offenbarung herab, um auf diese Frage zu antworten. Ja. Sie fragten nach einem König, einem Individuum, das genannt wird. Wer ist er, der dir Nachrichten über ihn geben wird? Dann erwähnt der Koran seine Geschichte. So war der Koran. Die Leute des Buches kamen und stellten Fragen. Juden kamen, um Fragen zu stellen. Christen, Menschen aus dem heidnischen Arabien. Die Menschen fragten, und der Koran kam herab.

Offenbarung, die zu allem spricht

Es war also nichts, worüber man zuerst nachdenken und dann aufschreiben kann. Vieles im Quran war so — etwas wird im Quran gefragt, und dann wird eine Offenbarung herabgesandt, die darüber spricht. Jetzt haben wir diese Offenbarung, die über 23 Jahre offenbart wurde. Worüber spricht sie? Sie spricht über alles — über jede einzelne Sache, die du dir vorstellen kannst. Sie spricht über Planeten, Sterne, Galaxien, Berge, Wolken. Sie spricht über Wesen, die wir nicht gesehen haben. Sie spricht über alles, was du dir vorstellen kannst.

Zeichen, die der Interviewer schon gehört hatte

Der Interviewer unterbrach und sagte, er habe von den beduinischen Arabern und den höchsten Türmen gehört, und er habe von Vorhersagen über siegreiche Armeen und ähnlichen Dingen gehört. Der Sprecher bestätigte dies: "Sicher. Ich habe einige davon

gehört — wie die Vorhersagen über siegreiche Armeen und so weiter. Ich denke, diese beiden Dinge habe ich von dir gehört."

Ein Buch, das alles abdeckt

Der Quran spricht also über alles. Wenn es von einem beduinischen Araber vor 1400 Jahren stammt, der kein Gesandter Gottes war, wie viele Fehler erwartest du in einem solchen Buch zu finden? Wie viele Probleme erwartest du in einem solchen Buch zu finden? Auf die Frage, ob der Detaillierungsgrad vom Thema abhängt, stimmte der Sprecher zu: "Je nachdem, worüber es spricht und wie detailliert es wäre." Du hast 6.000 Verse im Quran, die über alles sprechen — Tiere, Insekten, Menschen, Embryologie, Kosmologie, Hydrologie. Es spricht über alles, was du dir vorstellen kannst. Es spricht über die Schöpfung des Universums. Es spricht über Tiere und einige der Dinge, die sie tun, ihre Körper. Es spricht über Ameisen und es spricht über Bienen und die Produktion von Honig. Es spricht über alles, was du dir vorstellen kannst.

Wenn es also ein Buch ist, das über all das spricht und nicht wirklich von Gott stammt — angesichts des Wissens, das die Menschen vor 1400 Jahren hatten — versetze dich zurück: Es gab keine Autos, Teleskope, Mikroskope, Telefone, Druckmaschinen. Es gab nichts, kein Papier. Es gab keine Technik. Es waren eine Menge Sonnenuhren, eine Menge beduinischer Zelte und eine Wüste. Sie gruben Löcher, um etwas wie Häuser zu haben, und sie stellten Zelte auf, und das war's — ein paar Kamele und Schafe. Sie hatten zu dieser Zeit alle möglichen abergläubischen Überzeugungen. Sie glaubten an allerlei lächerliche Dinge.

Im Vergleich zu anderen Schriften

Und deshalb, wenn du das mit anderen religiösen Schriften vergleichst, siehst du, dass sie voller lächerlicher Dinge sind. Die Bibel zum Beispiel spricht über Embryologie. Sie sagt im Buch Hiob, Kapitel 10, dass die Frau wie Milch und wie Käse verdorben wurde. Die Menschen damals würden nicht denken: "Oh mein Gott, das ist ein so großer wissenschaftlicher Fehler." Das würden sie nicht tun. Aber heute weißt du, wie lächerlich das ist. Es spricht also über das Wissen, das die Menschen zu dieser Zeit hatten; es spiegelt das Wissen der Menschen wider, die zu dieser Zeit schrieben.

Wenn der Quran wirklich von einem Mann stammt, der zu dieser Zeit lebte, wäre er voller Fehler und Irrtümer — er wäre voller Fehler und Irrtümer. Der Quran macht jedoch das Gegenteil. Der Quran enthält Informationen, die wir heute bestätigen und die mit unseren Entdeckungen, mit unserer Technologie real sind. Es gibt eine Vielzahl von verschiedenen Beweisen. Einer davon ist dieser: Der Quran spricht über Dinge, die damals niemand wissen konnte. Ich habe vorher Beispiele gegeben. Lass mich dir zwei Beispiele geben. Ich gebe dir ein Beispiel und sag mir, was du denkst.

Die Geschichte von Salomon und den Ameisen

Es gibt eine Geschichte von Salomon im Quran. Gut. In dieser Geschichte gibt es einen König — König Salomon, der zu den Kindern Israels gesandt wurde, und so weiter. Dann gibt es in der Geschichte die Ameisen. Salomon zog mit seiner Armee los, und eine Ameise rief — wie der Quran sagt, begann die Ameise zu schreien. Die kleinen Insekten. Eine Ameise sagte — Allah sagt im Quran — die Ameise sprach zu den anderen Ameisen und rief: "O Ameisengruppe, geht in eure Häuser, damit Salomon und seine Soldaten euch nicht zertrampeln, während sie es nicht bemerken." So sprach eine Ameise zu den anderen Ameisen, gab ihnen eine Warnung und sagte ihnen, sie sollten sich in ihren Häusern verstecken.

Denken Sie jetzt an Ihren Gesichtsausdruck, als ich das zu Ihnen sagte — Sie waren wie: "Was ist das?" Stellen Sie sich vor, das ist Ihr Gesichtsausdruck heute. Sie denken, okay, jemand hat sich diese Geschichte ausgedacht. Was ist die Geschichte? Wissen Sie, bis vor sehr, sehr kurzer Zeit dachten wir, die Ameisen kommunizieren durch Bewegungen. Manchmal, wenn Sie Ameisen beobachten, stehen sie auf und bewegen ihre Hände oder was auch immer — es ist, als würden sie miteinander kommunizieren. Wir glaubten, sie kommunizieren auf zwei Arten: Gesten — Bewegungen mit ihren Händen oder was auch immer — ja, Bewegungen. Wir dachten, sie würden nur auf diese zwei Arten kommunizieren.

Was die Wissenschaft fand

Aber erst kürzlich entdeckten wir — wenn Sie jetzt Ihr Telefon haben, können Sie bei Google suchen. Es gibt Forschungen in Nature, richtig? Das Magazin Nature. Science und Nature sind die beiden etabliertesten Magazine, wenn es um wissenschaftliche Forschung und Entdeckungen geht. Wenn Sie ins Science-Magazin gehen und "die Ameisen sprechen" eingeben, gibt es einen Artikel mit dem Titel "Die Ameisen sprechen." Und was sagt er Ihnen? Er sagt Ihnen, dass eine neue Studie herausgefunden hat, dass Ameisen Sprache und Geräusche verwenden, um zu kommunizieren. Und dann sagt er Ihnen, dass wir nicht glaubten, dass sie sprechen, aber sie sprechen tatsächlich. Die Ameisen sprechen. Das wussten wir nicht. Wir dachten anders, aber sie sprechen tatsächlich miteinander und kommunizieren miteinander.

Und diese Forschung hebt eine Sache hervor, die sehr interessant ist. Sie sagt, dass sie dies tun, wenn sie sich gegenseitig vor Gefahr warnen. Erinnern Sie sich an die Geschichte im Quran — sie tun es nicht einfach zufällig; sie tun es, wenn sie sich gegenseitig vor Gefahr warnen.

Die Frage der menschlichen Möglichkeit

Jetzt ist die Frage: Wenn wir über das Gleichgewicht der Rationalität sprechen wollen, wäre es möglich für den Gesandten Muhammad , sich einfach eine zufällige Geschichte auszudenken, die genau der Realität entspricht — nicht nur, dass Ameisen durch Sprache kommunizieren und miteinander sprechen, sondern dass sie dies tatsächlich speziell tun, wenn sie einander warnen? Wäre das menschlich möglich für ihn? Der Interviewer antwortete: "Ich würde sagen, wahrscheinlich nicht. Das ist ziemlich verrückt." Der Sprecher antwortete: "Ja, aber ich würde nicht wahrscheinlich sagen — ich würde sicher sagen. Und ich würde sagen, wenn mir jemand nur 'wahrscheinlich nicht' sagt, frage ich ihn, finde mir eine alternative Erklärung. 'Oh, er hatte Glück' — er hatte einfach Glück und sagte, die Ameisen sprechen miteinander und warnen sich vor Gefahr? Komm schon."

Wolken als schwer und Winde als Dünger

"Wie wird das niemand akzeptieren, oder? Es macht keinen Sinn. Gut, dann haben Sie — zum Beispiel, lassen Sie uns ein weiteres Beispiel geben. Sie haben den Quran, der über Wolken spricht. Wenn Sie sich Wolken ansehen — ich weiß nicht, ob Sie mich das schon einmal sagen gehört haben oder nicht — aber wenn Sie sich Wolken ansehen, denken Sie, sind sie schwer oder leicht?" "Aus der Wissenschaft zu urteilen, sind sie schwer." "Aber wenn ich sie mir ansähe und unwissend wäre, würden Sie denken, sie seien leicht, weil sie schweben." "Aber das ist nicht alles — ich habe heute viele Leute gefragt und sie denken immer noch, sie seien leicht, weil es kein Allgemeinwissen ist. So viele Menschen glauben das heute noch, besonders wenn Sie in einem Flugzeug fliegen, fliegen Sie durch die Wolken — Sie gehen direkt hindurch. Sehr fluffig, sehen aus wie Rauch oder Baumwolle oder so etwas. Sehr leicht und fliegen, das nehmen wir an." "Genau. Und wenn wir so etwas annehmen, ist es ziemlich leicht."

„Der Quran erwähnt vor 1400 Jahren, dass Wolken schwer sind. Allah sagt: 'Und Er formt die schweren Wolken.' Die Sahaba—die sehr schweren Wolken. Und Allah erwähnt auch den Prozess der Schöpfung oder der Befruchtung. Allah beschreibt den Wind als Befruchter. Der Wind befruchtet zwei Dinge: die Pflanzen, den Pollen—das befruchtet die Pflanze—aber auch die Wolken, weil er das Wasser von den Wasserpartikeln auf dem Meer oder wo auch immer zu den Wolken trägt. Er befruchtet sowohl die Wolken als auch die Pflanzen.

„Wie würde ein Beduine aus der Wüste—ein Wüstenaraber—dir von schweren Wolken erzählen, die Tonnen wiegen, wie wir von Hunderten von Elefanten sprechen? Und er erzählt dir von der Befruchtung durch den Wind und wie sie die Wolken und die Pflanzen befruchten? Wie ist das möglich? Wer wusste das?“ „Sehr—ich glaube nicht, dass ich jemals etwas so Beschreibendes oder so detailliertes gehört habe. Das ist sehr interessant.“ „Ja, das ist ziemlich verrückt.“

Die Expansion des Universums

„Der Quran spricht zum Beispiel über die Expansion des Universums. Wann haben wir von der Expansion des Universums erfahren? Du hattest das Hubble-Teleskop, das ein Signal sendet und zurückkommt und länger dauert oder so etwas, und sie konnten berechnen, dass es sich ausdehnt. Das war in den 80ern oder 90ern oder so. Wir haben das Hubble-Teleskop, und Hubble erhielt dafür den Nobelpreis. Durch das Teleskop können wir beobachten, dass Planeten, Galaxien und Sterne sich voneinander entfernen. Es gibt etwas, das Rotverschiebung genannt wird, wo das Gewebe des Raums selbst sich dehnt, und man sehen kann, dass sich das Universum ausdehnt—was eine sehr, sehr, sehr aktuelle Entdeckung ist. Das Universum dehnt sich aus und bewegt sich weiter voneinander weg. Es dehnt sich jetzt in den Raum aus—die Rotverschiebung und die Expansion des Universums und das Teleskop, das zur Zeit des Gesandten nicht einmal existierte. Wie könnte er das wissen? Wie könnte er irgendetwas in dieser Richtung wissen?“ „Ich meine, die Leute, ja. Nein, sie würden das definitiv nicht wissen. Ich weiß, dass die Menschen seit Tausenden von Jahren nach oben schauen und Sternbilder studieren und sie haben einige gute Erkenntnisse darüber. Aber was das betrifft, nein.“

„Ja. Der Quran sagt, wir haben diesen Himmel mit Kraft erschaffen, und wir dehnen ihn aus—vor 1400 Jahren. Und du hast klassische Exegese, Gelehrte, über die wir jetzt sprechen, vor sechs, siebenhundert Jahren—wir sprechen über Ibn Kathir—die darüber sprechen, dass wir seine Teile, die Teile von dem, was wir sehen, den Himmel über uns, den Himmel über uns oder das Universum über uns, ausdehnen. Das ist es, worüber der Quran spricht. Das ist eine Beschreibung der Propheten, die du hast.“

Das entliehene Licht des Mondes

„Zum Beispiel, ich gebe dir noch ein Beispiel. Du hast übrigens noch zwei Minuten, nur damit du es weißt.“ „Sicher. Kein Problem. Wir nutzen das als letztes Beispiel dafür.“ „Keine Sorge, keine Sorge. Ich sagte, du hast—das ist meine Pause; sie endet, wenn sie endet.“ „Keine Sorge, keine Sorge, keine Sorge. Ja, ich verstehe.“

„Du hast den Quran, der sagt: 'Allah hat das Zeichen für den Tag und die Nacht gemacht.' Aber als wir die Nacht und den Tag als Zeichen gemacht haben—Allah sagt, dass Er das Licht vom Zeichen der Nacht genommen hat und das Zeichen des Tages klar und sichtbar gelassen hat. Was ist das Zeichen des Tages? Das Zeichen des Tages—wenn die Sonne aufgeht—die Sonne. Die Sonne ist das Zeichen des Tages. Und der Mond ist das Zeichen der Nacht, richtig?“

„Jetzt hast du also zwei wunderbare Dinge in diesem Vers. Erstens sagt es, dass Allah das Licht vom Zeichen der Nacht genommen hat, welches was ist? Der Mond, richtig? Du hast Abd Allah ibn Abbas, den Cousin des Gesandten Muhammad ﷺ, vor 1400 Jahren. Er sagt, dass der Mond früher Licht hatte, wie die Sonne Licht hatte, und dann

wurde dieses Licht ihm genommen. Der Quran sagt dir, dass der Mond kein eigenes Licht hat. Wir wissen, dass das Licht des Mondes nur eine Reflexion ist—die Reflexion. Das ist das erste.“

„Das zweite ist, dass jedes Himmelsobjekt nach der Expansion des Universums früher ein Feuerball war, aber dann wird die Energie im Universum absorbiert, und dann verwandeln sie sich in Stein oder Felsen. NASA hat ein ganzes Video, das die Geschichte des Mondes behandelt, und es zeigt dir, wie er ein Feuerball war und sich dann einfach in einen Steinball verwandelt hat, wie ein Felsen.“

Die Herausforderung zu erklären

"Jetzt erklär mir—so wie ich will—ich möchte, dass jemand kommt, während die Leute zuschauen. Ich möchte, dass ein Atheist kommt und mir erklärt: Wie wäre es möglich, dass der Gesandte Muhammad vor 1400 Jahren im Quran diese zwei Dinge sagt? Erstens, dass der Mond kein eigenes Licht hat, richtig? Das einzige Zeichen, das bleibt, ist das Zeichen des Sterns, das die Sonne ist, und das Zeichen der Nacht, das der Mond ist. Das Licht wurde ihm genommen, also hat er kein eigenes Licht. Zweitens, dass er früher wie die Sonne und andere Planeten war. Wann haben wir das gelernt? Wann haben wir gelernt, dass—wie du weißt, über den Urknall oder die Expansion oder die Dinge, die wir alle wie himmlische Objekte sind, die kürzlich—wann haben wir gelernt, dass der Mond nur eine Reflexion davon ist? Wann haben wir das gelernt?"

"Jetzt ist die Frage, gib mir eine rationale Erklärung. Dass der Gesandte Muhammad diese Dinge gewusst hätte—weil du gesagt hast, du möchtest sicher sein. Jetzt gib mir eine, nur eine rationale Erklärung. Wie wäre es möglich, dass er irgendetwas von diesen Dingen gewusst hätte?"

Übrigens, ich gebe dir nur 0,001 Prozent—0,1 Prozent—der Beweise, da du nicht viel Zeit hast und es so viel zu besprechen gibt. Jetzt ist die Frage, nur mit dem, was du gehört hast, wie ist es möglich, dass der Gesandte diese Dinge wüsste, wenn er kein wahrer Gesandter Gottes wäre? Ich meine, das ist ziemlich überzeugend.

Okay. Was hält dich davon ab, diesen Schritt zu gehen und ihn als Gesandten zu akzeptieren, seine Botschaft zu akzeptieren? Denn du hast mir gesagt, das Einzige, was dich aufgehalten hat, ist das. Wenn du also siehst—übrigens, ich habe einen Vortrag auf meinem Kanal mit dem Titel "Überzeugende Beweise für die Wahrhaftigkeit des Islam." Ich spreche über einige der Beweise. Es gibt noch viel mehr, über das ich nicht gesprochen habe, aber ich spreche über viele.

Richtig. Okay, ich werde das anschauen. Ja.

Wenn du also glaubst, dass dies überzeugende Beweise sind und es keinen Zweifel gibt, dass dies vom Schöpfer kommt, dass es keinen Zweifel gibt, dass es von Gott kommt, wäre mein Rat, diesen Schritt zu gehen und Muslim zu werden. Zögere nicht. Nimm den Islam an, akzeptiere die Botschaft. Und natürlich freue ich mich, wenn du es

jetzt tust, wenn du möchtest. Es ist eine sehr einfache Sache. Du bezeugst, dass nichts anbetungswürdig ist außer Allah—es dauert buchstäblich 30 Sekunden—und du bezeugst, dass der Gesandte Muhammad der Gesandte ist. So wird man Muslim. Aber das ist, wenn du bereit bist, es zu tun. Und wie ich dir gesagt habe, schau, du hast nach den Beweisen gefragt. Die Beweise sind da. Es ist so klar wie die Sonne, die du am Himmel siehst. Es liegt nur an dir, diesen Schritt zu gehen und Muslim zu werden, richtig?

Gibt es noch etwas, worüber du fragen möchtest, oder möchtest du den Islam annehmen? Möchtest du diesen Schritt gehen? Möchtest du vorankommen?

Sicher. Aber ich habe nur 30 Sekunden. Okay, alles klar. Lass es uns schnell machen, da du gehen musst. Zuerst sag: Ich bezeuge, ich bezeuge. Es gibt nichts anbetungswürdiges, es gibt nichts anbetungswürdiges außer Allah, außer Allah. Und ich bezeuge, und ich bezeuge, dass der Gesandte Muhammad , dass der Gesandte Muhammad sein Gesandter und Diener ist, ist der Gesandte und sein Diener. Ja.

Und ich werde dasselbe auf Arabisch sehr langsam sagen. Sag: Ash-hadu an la ilaha illa Allah, wa ash-hadu anna Muhammadan abduhu wa rasuluhu. Sag das noch einmal. Ich tue es, ich tue es—Allah, Allah—la ilaha illa Allah, Allah, Allah—wa ash-hadu, wa ash-hadu anna—anna—Muhammad—Muhammad—bin—Abdullah—Abdullah—hu—Rasul—Rasul—Allah. Mashallah. Du hast es sehr, sehr gut gesagt. Du hast es sehr gut gesagt. Mashallah, ich habe es versucht, ich versuche.

Diese Aussage bedeutet einfach, dass es nichts gibt, was anbetungswürdig ist. Das einzige, was anbetungswürdig ist, ist der Schöpfer der Himmel und der Erde, Gott. Und dass der Gesandte Muhammad Sein Gesandter und Diener ist. Ich würde Ihnen gerne mehr erzählen, aber ich weiß, dass Sie zur Arbeit müssen. Dieses Zeugnis führt Sie ins Paradies, wenn Sie darauf sterben. Das ist der Eintritt in den Islam. Natürlich lernen Sie, wie man betet, und Sie gehen alles Schritt für Schritt an.

Meine E-Mail—ich werde sie Ihnen auf dem Bildschirm zeigen. Schicken Sie mir einfach Ihre Daten, und dann können wir dort kommunizieren. Ich kann Sie mit unserem Team verbinden. Das ist meine E-Mail. Ja, MuslimLantern@gmail.com. Wenn Sie einen Screenshot machen oder so—lassen Sie mich einen Screenshot machen, damit ich es später habe. Ja, schicken Sie mir einfach eine Nachricht mit Ihrem Namen, Ihrer WhatsApp-Nummer oder Ihrem Standort. Ich werde Sie mit unserem Team verbinden. Wenn Sie Fragen haben, können wir von dort aus weitermachen, denn ich weiß, dass Sie zur Arbeit müssen.

Es ist wirklich eine Freude, mit Ihnen zu sprechen, mein Bruder. Schauen Sie, Islam ist eine sehr einfache Sache. Wir müssen es Schritt für Schritt angehen, inshallah. Ich werde Ihnen auch das Video schicken, von dem ich Ihnen erzählt habe, das Beweise für den Islam enthält. Alles klar. Schön, Sie kennenzulernen. Ja. Bis bald. Ja, ja. Alles

klar. Ich lasse Sie zur Arbeit gehen. Danke für Ihre Zeit. Ja. Tschüss. Tschüss. Tschüss. Bis bald.

Qur'an 27:18-19 Qur'an 51:47 Qur'an 10:5 Qur'an 25:61 #Ursache-Wirkung-Argument #Existenz Gottes #Beweise für den Islam #Qur'an und Wissenschaft #Ameisen kommunizieren #schwere Wolken #expandierendes Universum #Licht des Mondes #Schahada

Generated by MinbarLive — Knowledge Library · https://minbarlive.com/videos/de/agnostiker-voellig-schockiert-nachdem-er-einen-muslim-nach-einem-beweis-fuer-den